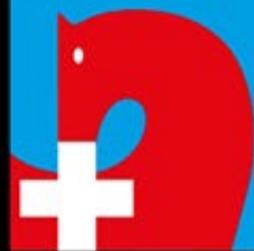




Strategie SVPS 2030





Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	3
2	Leitbild SVPS.....	4
3	Ethik-Codex des SVPS.....	5
4	Karte der strategischen Geschäftsfelder und der Ziele 2030	9
5	Strategie 2022 – 2030	10
5.1	Interessenvertretung & Aussenkommunikation	10
5.1.1	Politisches Lobbying & Interessenvertretung	10
5.1.2	Öffentlichkeitsarbeit / Medien	11
5.2	Dienstleistungen	12
5.2.1	Wettkampfsport	12
5.2.2	Ausbildung.....	13
5.2.3	Ethik	13
5.2.4	Information & Vernetzung (intern)	14
5.2.5	GS-Dienstleistungen für Mitgliedverbände.....	14
5.3	Mitglieder	15
5.3.1	Mitgliederstärke / -basis	15
5.3.2	Mitgliederwillen / Verbandsdemokratie.....	15
5.4	Ressourcen	16
5.4.1	Finanzmittel / -quellen	16
5.4.2	Ehrenamtliche (Mitglieder von Gremien des SVPS wie Leitungsteams, Kommissionen).....	16
5.4.3	Offizielle (mit Funktionen in Ausbildung und Wettkampfsport).....	17
5.4.4	Mitarbeitende und Vorstand	17



1 Einleitung

Der Zukunftstag hat gezeigt, dass der SVPS Strategien entwickeln muss, wie er sich einerseits für weitere Wettkampfdisziplinen öffnen und wie er andererseits ein breit aufgestelltes Kompetenzzentrum Pferd werden kann. Auf jeden Fall ist das Verharren im Bisherigen keine Option. Zentrales Anliegen ist dabei, dass das Image der «Rösseler» in der öffentlichen Meinung positiv und die Rahmenbedingungen für die Ausübung des Pferdesports günstig bleiben. Ein Zusammenrücken innerhalb des SVPS, mit Verbänden mit ähnlichen Interessen sowie eine gute geeinte Aussenkommunikation sind deshalb von zentraler Bedeutung.

Der nachfolgende Strategievorschlag basiert deshalb auf folgenden Eckpfeilern:

- Verharren im Bisherigen ist keine Option.
- Als prioritäre Strategie steht eine Ausweitung von Wettkampfdisziplinen im Fokus. Als zweite Priorität ist die Entwicklung des SVPS zum breit aufgestellten Kompetenzzentrum Pferd für alle «Rösseler / Equitans» ebenfalls eine zentrale Strategie.
- Ein Zusammenrücken innerhalb des SVPS sowie mit Verbänden mit ähnlichen Interessen sowie eine gute geeinte Aussenkommunikation sind deshalb von zentraler Bedeutung.
- Darüber hinaus muss die Gewinnung, Ausbildung und «Professionalisierung» von Ehrenamtlichen und Offiziellen künftig verstärkt werden.

Damit verfolgt der SVPS zwei Hauptzielsetzungen:

1. Das Image der «Rösseler» in der öffentlichen Meinung ist positiv.
2. Die Rahmenbedingungen für die Ausübung des Pferdesports sind günstig.



2 Leitbild SVPS

Leistungen

Der SVPS

- führt, koordiniert und fördert den Pferdesport in allen Belangen (Ausbildung / Nachwuchsförderung / Basissport / Spitzensport), insbesondere in den FEI-Disziplinen;
- engagiert sich für ein ethisch und fachlich verantwortungsvolles Verhalten mit dem Pferd und der Umwelt;
- vertritt aktiv die Interessen des Pferdes und der Pferdesporttreibenden, indem er als Dachverband und Netzwerk mit branchenspezifischen Organisationen, der Pferdezucht und der Politik zusammenarbeitet.

Organisation

Der Vorstand als strategisches Gremium führt den Verband und vertritt die Interessen des SVPS gegen aussen.

Die Geschäftsstelle als operative Stelle koordiniert und unterstützt die Verbandsarbeit und ist ein effizientes Dienstleistungs- und Kompetenzzentrum für Pferdesporttreibende, Veranstalter sowie Pferdebesitzer.

Die Mitglieder der Kommissionen und Leitungsteams des SVPS führen ihren Bereich nach strategischer Vorgabe des Vorstandes entsprechend ihrer Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungen. Offizielle haben als Vertretung des Verbands Umsetzungsverantwortung und entsprechende Kompetenzen.

Der SVPS setzt seine Gremien nach fachlichen Kriterien zusammen. Er achtet auf Diversität.

Innerhalb des SVPS wird die Eigenverantwortung durch Delegation von Aufgaben und Kompetenzen gefördert. Vertrauen und Respekt wird grossgeschrieben und gelebt.

Im SVPS gilt der Grundsatz der Ehrenamtlichkeit. Eine teilweise Entschädigung der Mitarbeit im Verband erfolgt nach einheitlichen Prinzipien und im Rahmen der wirtschaftlichen Möglichkeiten.

Kommunikation

Der SVPS kommuniziert

- sachlich
- klar
- proaktiv und zeitnah
- abgestimmt und einheitlich
- zielgruppengerecht
- intern vor extern

Finanzen

Der SVPS ist eine Nonprofit Organisation und finanziert sich primär durch die Einnahmen aus den Dienstleistungen sowie sekundär über Mitgliederbeiträge und Unterstützungen des Bundesamtes für Sport, Swiss Olympic und privaten Geldgebende.

Der SVPS sorgt für die notwendigen Mittel zur langfristigen Sicherung der Verbandstätigkeiten.



3 Ethik-Codex des SVPS

Alle Personen, die dem SVPS und seinen Mitgliederverbänden angeschlossen sind, unterstehen dem Ethik-Statut des Schweizer Sports. [Swiss Olympic - Ethik-Statut](#)

In diesem sind neben den Tatbeständen auch die Zuständigkeiten, das Verfahren und die Sanktionen bei allfälligen Ethik-Verstössen festgehalten.

Ergänzend und präzisierend erwartet der SVPS darüber hinaus von seinen Mitgliedern, dass diese ihr Handeln im Umgang mit Pferden und Menschen nach bestem Wissen und Gewissen an nachfolgenden Grundsätzen auszurichten. Diese Grundsätze sind in drei Themenbereiche gegliedert:

Umgang mit dem Pferd, Umgang mit Menschen im Pferdesport sowie Wettkampfsport.

Die ethischen Grundsätze der drei Themenbereiche sind auf den folgenden Seiten festgehalten. Sie richten sich an alle Menschen im Wirkungskreis von Pferdesport, -zucht, -haltung und -ausbildung in Freizeit und Beruf. Als Pferdesport Sinne dieser ethischen Grundsätze ist jegliche körperliche Aktivität mit dem Pferd, ob mit oder ohne Wettkampfgedanke, zu verstehen. Wenn hier von Pferden die Rede ist, sind immer alle Tiere der Pferdegattung, also auch Ponys, Maultiere und Esel, mit gemeint. Über all diesen ethischen Grundsätzen steht ein unumstösslicher Leitgedanke: die Freude am und mit dem Pferd.



I. Ethische Grundsätze im Umgang mit dem Pferd

1. Der Mensch begegnet jedem Pferd mit Respekt, unabhängig von dessen Rasse, dessen Alter, dessen Geschlecht oder dessen Nutzung.
2. Wer mit Pferden umgeht, übernimmt die Verantwortung für das ihm anvertraute Lebewesen.
3. Das Umfeld und die Lebensbedingungen des Pferdes tragen seinen Bedürfnissen Rechnung.
4. Jede Nutzung des Pferdes orientiert sich an seiner Veranlagung, seinem Leistungsvermögen, seiner Leistungsbereitschaft und seinem körperlichen und geistigen Wohlergehen.
5. Jedes Vorgehen, das Angst, Leid oder Schmerz verursacht, ist abzulehnen.
6. Wer in irgendeiner Form Pferdesport betreibt oder sich um Pferde kümmert, verfügt über das entsprechende Wissen, ist wachsam und offen gegenüber neuen Erkenntnissen und stellt sich selbst immer wieder in Frage.
7. Wer ein unangebrachtes Verhalten oder Handeln gegenüber Pferden feststellt, greift angemessen und konstruktiv ein.
8. Der Mensch trägt die Verantwortung für das Pferd bis zum Lebensende des Tieres und berücksichtigt bei jeder Entscheidung das Wohl des Pferdes.



II. Ethische Grundsätze im Umgang mit Menschen im Pferdesport

1. Die Ausübung des Pferdesports ist geprägt von gegenseitigem Respekt und Vertrauen der Menschen, unabhängig von der Disziplin, den verwendeten Pferden, dem Leistungsniveau oder dem sportlichen Erfolg.
2. Wer Pferdesport betreibt oder im Wirkungskreis des Pferdesports steht, trägt mit korrektem und respektvollem Verhalten gegenüber dem Pferd und den Mitmenschen dazu bei, die Akzeptanz des Pferdesportes in der breiten Öffentlichkeit zu fördern.
3. Wer Pferdesport im öffentlichen Raum betreibt, ist stets bemüht um ein harmonisches Zusammenleben und einen konstruktiven Dialog mit der Bevölkerung, den Landesbesitzern und den Behörden.
4. Wer unterrichtet oder ausbildet, ist ein Vorbild und vermittelt nebst den technischen Fähigkeiten auch das ganzheitliche Wissen und insbesondere die ethischen Grundsätze rund um das Pferd und seine Nutzung.
5. Pferdesporttreibende, Trainer und insbesondere auch Eltern von jungen Pferdesporttreibenden haben realistische Leistungserwartungen und vermeiden körperliche und geistige Überforderung.
6. Wer Pferde verkauft hat die Verantwortung, die Erwartungen und die Fähigkeiten der Käuferschaft gegenüber dem Ausbildungsstand und den Eigenschaften des Pferdes abzuschätzen und im Sinne von Pferd und Käufer ehrlich zu beraten.



III. Ethische Grundsätze im Wettkampfsport

1. Das Wohlergehen der Pferde und die sportliche Fairness haben bei Wettkämpfen stets Vorrang gegenüber persönlichem Ehrgeiz und kommerziellen Interessen.
2. Wer an pferdesportlichen Wettkämpfen teilnimmt, begegnet Mitstreitern, Organisatoren, Offiziellen und Sponsoren mit Respekt und Wertschätzung, anerkennt die geleistete Arbeit und trägt Sorge zu Anlagen und Material.
3. Offizielle sind sich ihrer Vorbildrolle bewusst, erfüllen ihre Aufgabe objektiv und unvoreingenommen und vermeiden Interessenkonflikte. Gegen Regelverstöße, namentlich im Umgang mit dem Pferd, den Mitstreitern, den Offiziellen oder den Organisatoren, gehen sie taktvoll, aber konsequent vor.
4. Wer an pferdesportlichen Wettkämpfen teilnimmt, akzeptiert Richterentscheide oder bittet um ein ruhiges und offenes Gespräch, um sich diese erklären zu lassen.
5. Wer an pferdesportlichen Wettkämpfen teilnimmt, verzichtet auf jede direkte oder indirekte Einflussnahme auf die Richter durch das Anbieten von Leistungen, Gegenständen oder Vorteilen irgendwelcher Art.

Meldung machen

Wer unethisches Verhalten im Pferdesport beobachtet, erlebt oder aus verlässlicher Quelle davon erfahren hat, ist angehalten, sich bei der nationalen Melde- und Untersuchungsstelle für Ethik-Verstöße im Schweizer Sport zu melden.

www.sportintegrity.ch

Inkrafttreten

Dieser Ethik-Codex wurde an der Mitgliederversammlung vom 27. Oktober 2018 genehmigt.

Im Falle von Unstimmigkeiten zwischen dem deutschen und dem französischen Text ist der deutsche Text massgebend.

Verfahren und Sanktionen sind im Ethik-Statut des Schweizer Sports von Swiss Olympic geregelt, der auf 1.1.2022 in Kraft tritt und diesem Ethik-Codex übergeordnet ist.

4 Karte der strategischen Geschäftsfelder und der Ziele 2030

1. Interessensvertretung & Aussenkommunikation

- 1.1. Politisches Lobbying & Interessensvertretung
- 1.2. Öffentlichkeitsarbeit / Medien

- A1: Opinion-Maker in EEF/FEI
- A2: «Rösselen» der Zukunft ist gesichert
- A3: bedeutend für Swiss Olympic
- A4: Wichtigkeit der Pferdebranche ist der Bevölkerung bewusst
- A5: SVPS ist Kompetenzzentrum Pferde

2. Leistungen

- 2.1. Wettkampfsport
- 2.2. Ausbildung
- 2.3. Ethik
- 2.4. Information & Vernetzung (intern)
- 2.5. GS-Dienstleistungen für Mitgliederverbände

- B1: Anzahl Wettkampfveranstaltungen ist stabil
- B2: Neue Sportwettkampfdisziplinen gewonnen
- B3: Einfaches Wettkampfgeschehen
- B4: Internationale Spitzenleistungen
- B5: Abgestimmtes Ausbildungsangebot
- B6: Ethisches «Rösselen»
- B7: Vernetzte & gut informierte «Rösseler»
- B8: GS-Dienstleistungen für MV

3. Mitglieder

- 3.1. Mitgliederstärke / -basis
- 3.2. Mitgliederwillen / Verbandsdemokratie

- C1: Neue Mitglieder (neue Disziplinen)
- C2: Mitgliederwachstum innerhalb MV
- C3: Konsensuale Entscheidungen durch MV
- C4: Nähe SVPS und MV
- C5: Balance zwischen MV

4. Ressourcen

- 4.1. Finanzmittel / -quellen
- 4.2. Ehrenamtliche (Gremien des SVPS wie Leistungsteams und Kommissionen)
- 4.3. Offizielle
- 4.4. Mitarbeitende und Vorstand

- D1: Gesicherte Finanzierung
- D2: Ehrenämter sind besetzt
- D3: Leitungsteams & Kommissionen sind zukunftsfähig aufgestellt
- D4: genügend Offizielle
- D5: attraktiver Arbeitgeber
- D6: Strategischer Vorstand – robuste Geschäftsstelle

Zielsetzung

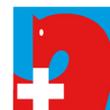
5 Strategie 2022 – 2030

5.1 Interessenvertretung & Aussenkommunikation

5.1.1 Politisches Lobbying & Interessenvertretung	
Kernziele	Messgrössen
<p>Ziel A1:</p> <p>Der SVPS gehört zu den führenden Nationen im Sinne von Opinion-Maker innerhalb von EEF/FEI und weiteren internationalen Organisationen.</p>	<p>Anzahl Vertreter/innen in Arbeitsgruppen, Vorständen, Technischen Komitees ausbauen sowie Vertreter/innen in neuen Disziplinen etablieren.</p>
<p>Ziel A2:</p> <p>Der SVPS sichert das «Rösselen» in der Schweiz heute, morgen und übermorgen!</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die gesetzlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen zur Ausübung des Pferdesports in der Schweiz sind günstig. • Anzahl reüssierter nationaler Vorstösse • Relevante kantonale und nationale Abstimmungen gewonnen.
<p>Ziel A3:</p> <p>Der SVPS ist national einer der bedeutendsten Sportverbände für Swiss Olympic.</p>	<p>Anzahl olympischer Disziplinen bleibt erhalten.</p>
Schlüsselaktivitäten	
B	Die Repräsentanz des SVPS durch vorausschauend geplantes Portieren und Selektionieren von geeigneten Kandidatinnen und Kandidaten in internationalen Gremien systematisch pflegen und ausbauen: Auswahl und Priorisierung der internationalen Ansprechpartner nebst EEF/FEI
A	Proaktives nationales Lobbying systematisieren nach dem Konzept «Pferd und Gesellschaft». Dies benötigt mittelfristig mehr Ressourcen und spezifisches Fach-Know-how auf der nationalen GST. Anschubfinanzierung durch SVPS möglich, die nachfolgende Finanzierungsstrategie ist noch offen.
A	Gezieltes lokales bzw. kantonales Standby-/ reaktives Lobbying in Zusammenarbeit mit den Regionalverbänden. Dies benötigt mittelfristig mehr Ressourcen und spezifisches Fach-Know-how auf der nationalen GST. Anschubfinanzierung durch SVPS möglich, die nachfolgende Finanzierungsstrategie ist noch offen.
B	Bisherige Massnahmen plus PR-Strategie, die olympischen Disziplinen beizubehalten (zusammen mit FEI).

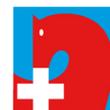


5.1.2 Öffentlichkeitsarbeit / Medien	
Kernziele	Messgrößen
Ziel A4: Die Wichtigkeit der Pferdebranche und die Werte des SVPS werden in der Schweizer Gesellschaft anerkannt!	<ul style="list-style-type: none"> • Image des Pferdesports in Omnibusumfragen positiv • Anzahl positiver Medienberichte • Der SVPS erhält relevante Informationen aus der Branche zeitgerecht (Monitoring)
Ziel A5: Der SVPS ist als Kompetenzzentrum Pferd in Gesellschaft, Wirtschaft, Sport und Politik anerkannt und bekannt.	
Schlüsselaktivitäten	
A	PR- / Kommunikationsstrategie gegen Aussen verstärken (Gruppe Kommunikation) sowie das relevante Kontaktnetzwerk definieren und systematisch pflegen; Kontakte halten, unabhängig von personellen Veränderungen. Diese Schlüsselaktivitäten sind verbunden mit denjenigen im 1. Unterbereich «Politisches Lobbying & Interessenvertretung».



5.2 Dienstleistungen

5.2.1 Wettkampfsport	
Kernziele	Messgrössen
<p>Ziel B1: Die Anzahl der Wettkampfveranstaltungen (Prüfungen / Starts) in der Schweiz bleibt bei den FEI-Disziplinen mindestens stabil. Basis Durchschnitt 2018/2019.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wachstum 0-5% der Anzahl Starts (FEI Disziplinen) • Positive finanzielle Entwicklung • Sportaktivitäten sind aus finanzieller Sicht für Vereine gesichert und durchführbar
<p>Ziel B2: Der SVPS hat neue Sportwettkampfdisziplinen dazugewonnen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wachstum: plus n Disziplinen / Wettkampfstarts bis 2030 • Positive finanzielle Entwicklung
<p>Ziel B3: Das Wettkampfgeschehen in der Schweiz ist einfach umzusetzen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Einheitliche digital unterstützte Abläufe • Zufriedenheit der Leistungsbezüger (Befragung)
<p>Ziel B4: Schweizer Athletinnen und Athleten erbringen internationale Spitzenleistungen (in FEI- und weiteren Wettkampfdisziplinen).</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Internationale Ergebnisse (Klassierungen) • ausreichend Startmöglichkeiten für Nachwuchs national / international (Einladungen)
Schlüsselaktivitäten	
A	Attraktivität für Athletinnen und Athleten wie auch für die Veranstalter weiterentwickeln.
A	Integration neuer Sportarten in die SVPS-Struktur nach einem systematischen Plan. Welche Disziplinen und wieviele muss festgelegt werden, wenn der systematische Plan steht. Diese Massnahme braucht zusätzliche Ressourcen auf der GST. Finanzierung initial über SVPS.
B	Digitalisierung fördern gemäss IT-Strategie
A	Systematische Nachwuchsförderung (Konzept) in Zusammenarbeit mit den Regionalverbänden



5.2.2 Ausbildung	
Kernziele	
Ziel B5: Das Ausbildungsangebot (Qualifikationen) des SVPS ist abgestimmt auf die gesetzlichen Bestimmungen und allfälligen Tendenzen und steht im Einklang mit der Berufsausbildung (OdA und SHP).	Messgrössen Abgestimmtes gewinn-generierendes Ausbildungsangebot.
Schlüsselaktivitäten	
B	Ausbau und Bekanntmachung des Angebots v.a. auch für Breitensport u.a. um neue Einnahmen zu erzielen

5.2.3 Ethik	
Kernziele	
Ziel B6: Pferdesport und «Rösseler» werden auf allen Ebenen nach ethischen Grundsätzen ausgeübt und gelebt.	Messgrössen <ul style="list-style-type: none"> • Reviews oder Rechenschaftsbericht • Evtl. Anzahl «Fälle» und «Skandale»
Schlüsselaktivitäten	
B	Konzept «Pferd und Gesellschaft» (Massnahmenplan erarbeiten für verschiedene Ebenen für die nächsten 5-10 Jahre)
A	Meldestelle (von SO)



5.2.4 Information & Vernetzung (intern)

Kernziele		Messgrössen
Ziel B7: «Rösseler» und Pferdesporttreibenden in der Schweiz sind vernetzt und über relevante Sachverhalte adäquat informiert.		Rückmeldungen aus Mitgliederbefragung
Schlüsselaktivitäten		
A	Kommunikationsstrategie verstärken v.a. in Sozialen Medien (gemäss Kommunikationskonzept)	

5.2.5 GS-Dienstleistungen für Mitgliedverbände

Kernziele		Messgrössen
Ziel B8: Angebot für MV für Übernahme von administrativen und/oder buchhalterischen Aufgaben.		Mitgliedverbände als Dienstleistungsnehmer gewinnen.
Schlüsselaktivitäten		
C	Dienstleistungsangebot ausarbeiten und den MV anbieten	



5.3 Mitglieder

5.3.1 Mitgliederstärke / -basis	
Kernziele	Messgrössen
Ziel C1: MV-Netzwerk ist um neue Wettkampfsportdisziplinen erweitert.	Zunahme der MV-Zahl im in neuen Disziplinen
Ziel C2: Die MV haben durchschnittlich 10% Mitglieder dazugewonnen und dadurch die Stärke des SVPS-Netzwerks insgesamt erhöht.	Zunahme der MV-Grösse um durchschnittlich 10%
Schlüsselaktivitäten	
B	Mit den ausserhalb organisierten Verbänden Kontakt aufnehmen nach einem systematischen Plan (vgl. auch B2)
B	Bedürfnisanalyse und Gewinnungskonzept wie die "Rösseler" für uns gewonnen werden können, damit die MV selbständig Mitglieder gewinnen.

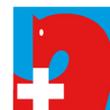
5.3.2 Mitgliederwillen / Verbandsdemokratie	
Kernziele	Messgrössen
Ziel C3: Die Voll- und Teilmitglieder des SVPS treffen konsensuale und relevante Entscheidungen für die Zukunft des Verbandes und des Pferdesportes.	Demokratisch gefällte Entscheidungen werden akzeptiert und umgesetzt.
Ziel C4: Die Beziehung zwischen SVPS «zentral» und MV-Basis ist gekennzeichnet von Nähe und Austausch.	Mitgliederzufriedenheit liegt über 75% Zustimmung (Befragung)
Ziel C5: Die demokratische Balance zwischen den MV ist verbessert.	
Schlüsselaktivitäten	
C	Verbandsdemokratie / Partizipationskompetenz stärken und einen gleichberechtigten Dialog mit den Voll- und Teilmitgliedern etablieren.
C	Mitgliedkategorien überdenken; am „Stimmschlüssel“ arbeiten; Andere Gewichtung der Teil- und Vollmitglieder



5.4 Ressourcen

5.4.1 Finanzmittel / -quellen	
Kernziele	
Ziel D1: Die Finanzierung der geplanten Aktivitäten des SVPS ist gesichert und diversifiziert.	<ul style="list-style-type: none"> Bestehende Finanzmittel bleiben mind. in der bestehenden Größenordnung Mehr Kunden
Schlüsselaktivitäten	
A	Monitoring der Entwicklung der Finanzmittel des SVPS (Gebührenordnung, Swiss Olympic/BASPO, Sponsoren)
B	Gewinnung von «Rösseler» als zahlende Kunden z.B. bei Ausbildung oder Wettkampfstarts neuer Disziplinen
A	Weiterentwicklung von bestehenden und Entwicklung neuer Einnahmequellen

5.4.2 Ehrenamtliche (Mitglieder von Gremien des SVPS wie Leitungsteams, Kommissionen)	
Kernziele	
Ziel D3: Im SVPS und seinen Mitgliedverbänden sind ausreichend adäquat qualifizierte Ehrenamtliche vorhanden.	Alle Ehrenämter sind besetzt
Ziel D4: Die Verbandsstruktur (Leitungsteams & Kommissionen) sind professionell und zukunftsfähig aufgestellt.	Es werden wenig Probleme hinsichtlich der Qualifizierung / Qualität gemeldet.
Schlüsselaktivitäten	
A	Konzept. Professionalisierung und Nachwuchsförderung von Ehrenamtlichen.
A	Reorganisation der Verbandsstruktur (Leitungsteams & Kommissionen) mit Einbezug der Geschäftsstelle



5.4.3 Offizielle (mit Funktionen in Ausbildung und Wettkampfsport)	
Kernziele	Messgrößen
Ziel D5: Langfristige Sicherstellung von genügenden und gut ausgebildeten Offiziellen für die Ausübung des Wettkampfsports	Es gibt genügend Offizielle Es werden wenig Probleme hinsichtlich der Qualifizierung / Qualität gemeldet (junge) Offizielle haben ausreichend Einsatzmöglichkeiten
Schlüsselaktivitäten	
A	Konzept Qualitätssicherung und Nachwuchsförderung.

5.4.4 Mitarbeitende und Vorstand	
Kernziele	Messgrößen
Ziel D6: Der SVPS ist ein attraktiver Arbeitgeber.	<ul style="list-style-type: none"> Kein Fachkräftemangel Blindbewerbungen treffen ein Fluktuation liegt bei xxx Mitarbeiterzufriedenheit bei > 75% (Befragung)
Ziel D7: Die Geschäftsstelle ist stark und robust aufgestellt und übernimmt vom Vorstand die operative Tätigkeit.	<ul style="list-style-type: none"> Kein «Engpass» bei GL Vorstand arbeitet strategisch
Schlüsselaktivitäten	
B	Employer Branding betreiben, konstante Weiterbildung, Modernisierung Prozesse und Infrastruktur weiterführen
A	Die Geschäftsleitung soll «robuster» aufgestellt werden, damit bei Ausfällen eine breitere Abstützung gewährleistet ist. Sie soll zudem den Vorstand stärker operativ entlasten können, damit dieser sich noch vermehrt auf strategische Fragen konzentrieren kann. Dies bedingt, dass der Vorstand zum strategischen Führungsorgan weiterentwickeln wird